

ihrer Definition, eng gekoppelt mit dem Vorhandensein von Gesundheit, Reichtum und Erziehung. Andere Forscher sehen beim «Pursuit of Happiness» die Bewohner einer Südseeinsel vorne. Ist die Frage schon für heute kaum zu beantworten, wer beantwortet sie für die Zeit vor hundert Jahren?

Fragen über Fragen. Sie sollen uns nicht davon abhalten, Antworten zu suchen.

## WIE WIRTSCHAFTSWACHSTUM ENTSTEHT

Seit der «Entfesselung der Produktivkräfte» (Karl Marx) in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wachsen die Volkswirtschaften dieser Welt schneller als in früheren Zeiten. Zwar gab es immer wieder Rückschläge durch Kriege, konjunkturelle Einbrüche und Transformationskrisen, doch insgesamt expandierten die Volkswirtschaften nach 1820 deutlich schneller als vor 1820: Zwischen 1500 und 1820 betrug das Wirtschaftswachstum in den Ländern Europas sowie Nord- und Südamerikas im Durchschnitt 0,2 Prozent pro Kopf und Jahr, seither waren es – je nach Land, Region und Jahrzehnt – etwa zwei Prozent pro Kopf und Jahr. Das schnelle Wirtschaftswachstum einzelner Regionen griff auch auf immer mehr Gebiete und Staaten über. Anfänglich waren es nur die westeuropäischen Staaten sowie die USA, welche sich in Wachstumsgesellschaften verwandelten, doch nach und nach konnten auch viele andere Regionen ihre Wachstumsraten langfristig und dauerhaft erhöhen, so etwa seit dem späten 19. Jahrhundert Japan und die lateinamerikanischen Länder oder seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Indien und China. Beunruhigend ist dagegen die Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent südlich der Sahara, wo die durchschnittlichen Wachstumsraten seit der Dekolonisierung auf ein Niveau von 0,2 Prozent zurückgefallen sind (siehe Tabelle 1).

Wie Wirtschaftswachstum zustande kommt, ist für die Volkswirtschaftslehre ein Thema, seit es sie gibt. Schon der Klassiker ihres Gründungsvaters Adam Smith hiess: «An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations» (1776). Wachstumsprozesse und deren Ursachen liefern immer wieder Anlass zu ellenlangen Debatten. Diese brauchen uns hier nicht im Einzelnen zu interessieren. Stattdessen sollen im